

MEDIENMITTEILUNG

Zürich und Olten, 3. November 2018

«Wir müssen gut zusammenarbeiten»

Wenn Eltern, pädagogische und medizinische Fachstellen sowie Ingenieure von Cochlea Implantaten (CI) eng zusammenarbeiten, profitieren Kinder und Jugendliche mit Hörproblemen noch mehr. Wie diese Zusammenarbeit gelingt, erfuhren die rund 200 Teilnehmenden am CI- Forum, das der Verein pro audito schweiz organisiert und das am Samstag das 13.-Mal stattfand.

Welches sind die Erfolgsfaktoren, damit ein Kind, das gehörlos geboren wird, später ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft führen kann? Wie die verschiedenen Fachleute am CI-Forum betonen, werden die Weichen hierfür schon früh gestellt. Ein Cochlea Implantat schafft die organischen Voraussetzungen für den Erwerb der Lautsprache. Dies alleine reicht jedoch nicht. Profunde medizinische und auch audiologische Diagnosen sind hierfür ebenso wichtig wie eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Fachpersonen und Eltern. Der Verein pro audito übernimmt hier eine wichtige Drehscheibenfunktion für die Betroffenen. Alleine schon, dass der Verein das Forum organisiert und so die Fachpersonen aus den verschiedenen Bereichen zusammenbringt und einen Austausch ermöglicht, ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit. «Das CI-Forum ist die einzige Austauschplattform in der Schweiz für Betroffene und Fachpersonen zu diesem Thema», so Irene Verdegaal, Geschäftsleiterin von pro audito schweiz. «So können die beteiligten Fachpersonen und Eltern von den Erfahrungen der anderen profitieren und das komplexe Zusammenspiel optimieren und eine gute Begleitung der Kinder garantieren», so Verdegaal weiter.

Zweisprachig mit Gebärden- und Lautsprache

Ein relativ neuer Ansatz in der Hör- und Sprachentwicklung der Kinder ist der so genannte bilinguale Ansatz. Bei diesem Ansatz lernen die Kinder mit Cochlea Implantaten sowohl die Laut- als auch die Gebärdensprache. Dank diesem Ansatz sollen sich die Kinder in der Welt der Hörenden, aber auch der Gehörlosen bewegen können. Für welche Kinder dies sinnvoll ist und wie die ersten Erfahrungen sind, erfuhren die Teilnehmenden von den Bildungsinstitutionen und auch von Eltern, die den bilingualen Ansatz bereits praktizieren. Erika Rychard, Fachverantwortliche Cochlea Implantate von pro audito schweiz: «Die beiden Sprachsysteme schliessen sich nicht aus – im Gegenteil. Unter gewissen Bedingungen ist es sehr gewinnbringend, beide Sprachsysteme miteinander zu verbinden.»

Dr. med. Renske Beeres-Scheenstra stellte die Ergebnisse einer erstmals in der Schweiz durchgeführten Studie zum Fremdspracherwerb von Kindern und Jugendlichen mit Cochlea Implantat vor. Demnach nehmen erfreulich hohe 88 Prozent am

Fremdsprachenunterricht teil. Im Englisch konnten die Grundanforderungen mehrheitlich erreicht werden. Im Französisch wurde ein ausreichendes Leseverständnis festgestellt, das Hörverstehen schnitt hingegen schlechter ab – dies ist übrigens dasselbe Resultat wie bei der Vergleichsgruppe ohne Hörbeeinträchtigung.

Den Abschluss bildete der Block zum Thema Berufsbildung. Die Teilnehmenden erfuhren, welche Unterstützung hörbeeinträchtigte Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufsbildung in Anspruch nehmen dürfen.

Das **Cochlea-Implantat** (cochlea, lat. für Gehörschnecke) ist eine Hörprothese. Sie eignet sich für Personen, bei denen herkömmliche Hörgeräte zu wenig Nutzen bringen, der Hörnerv selber aber intakt ist.

Ein Cochlea-Implantat besteht aus zwei Komponenten: dem Implantat im Inneren und dem äusseren Sprachprozessor. Im Sprachprozessor werden über das Mikrofon empfangene Schallschwingungen von Sprache, Klängen und Geräuschen in elektrische Signale umgewandelt. Diese werden nach der Verarbeitung als elektrisches Pulsmuster über das Kabel zur Übertragungsspule weitergeleitet. Die Übertragungsspule wird durch Magnetkraft über dem Implantat gehalten und sendet die codierten Signale per Radiowellen durch die Haut zum Implantat. Dieses entschlüsselt die Signale und leitet sie über das Elektrodenkabel in die Gehörschnecke weiter. Die elektrischen Impulse stimulieren den Hörnerv, der seinerseits Signale an das Gehirn weiterleitet. Das Gehirn entschlüsselt die empfangenen Signale als Höreindruck.

Über pro audito schweiz

Der Verein pro audito schweiz ist eine Selbsthilfeorganisation, die Menschen mit einer Höreinschränkung gegenüber der Öffentlichkeit, den Sozialversicherungen, der Politik und der Hörversorgungsbranche vertritt. Zu den Kerndienstleistungen zählen Aufklärung über Hörprobleme, Beratung zur Versorgung eines Hörverlusts, Verständigungstraining, Fachtagungen und die Vermittlung von Schriftdolmetschern für die Integration von Menschen mit einer Schwerhörigkeit im Beruf und in der Ausbildung. pro audito schweiz wurde 1920 gegründet und trägt das ZEWO-Gütesiegel für vertrauenswürdige Hilfswerke.

Weitere Informationen: Heike Zimmermann, Kommunikation pro audito schweiz, Feldeggstrasse 69, 8008 Zürich, Mail: heike.zimmermann@pro-audito.ch; Tel. 044 363 12 00.

